



**Verlag Das Fünfte Tier**

## PRESSEMITTEILUNG

Der neugegründete Stanser Kleinverlag Das Fünfte Tier legt sein erstes Buch vor. Der Gedichtband «Das Ding Dichtung» ist zugleich auch das erste Buch des Wuppertaler Soundpoeten und «Lyrythmikers» Mitch Heinrich. Der aussergewöhnliche Band bietet eine Auswahl seiner konkreten und experimentellen Poesie aus zwanzig Jahren.

**Mitch Heinrich**

**Das Ding Dichtung**

100 & VIII Seiten, 14 x 20,6 cm, Steifbroschur mit Schutzumschlag

ISBN 3-9522982-0-4; 40 Sfr/25 Euro

### **Buchvorstellung am Erscheinungstag in Stans:**

Mittwoch, 17. November 2004, tagsüber am Stand des Tiers auf dem Herbstmarkt Stans und um 18 Uhr im Tierlokal (neben dem Melacher) in der Schmiedgasse

### **Buchvorstellung in Luzern:**

Freitag, 19. November, 19 Uhr

Buchhandlung Alter Ego, Mariahilfasse 3, Luzern

(zusammen mit MC Graeff)

Weitere Buchvorstellungen in Wuppertal, Berlin und Wien.

### • **Das Buch**

In der deutschsprachigen Szene der experimentellen Poesie ist der Lyriker und Soundpoet Mitch Heinrich aus Wuppertal kein Unbekannter; seit Jahren tritt er zusammen mit den namhaftesten Künstlern der Sparte auf, in letzter Zeit auch immer mehr im Bereich der improvisierten Musik. Heinrich war bereits mehrere Male zu Gast in Stans und Luzern und hat dort sein begeistertes Publikum. Das Tier hat ihn nun eingeladen, sein umfangreiches Archiv aufzuarbeiten und daraus seinen ersten Lyrikband zusammenzustellen: starke, aussagekräftige Texte aus den Bereichen der konkreten und der phonetischen Poesie. Es sind – mit allem Respekt gesagt – unfreundliche, sperrige



Texte und man muss sich mit ihnen auseinandersetzen, um die Intention und das künstlerische Handeln des Autors zu ergründen. Mit diesem Titel stellt der Verlag Das Fünfte Tier sich und die Leser vor eine angenehme und unterhaltsame, aber nicht allzu leichte Aufgabe.

#### • Der Autor

Mitch Heinrich wurde 1964 in Wuppertal geboren. Nach verschiedenen Tätigkeiten, unter anderem als Schauspieler und als selbständiger Buchhändler, absolvierte er ein freies Studium und eine Assistenz an der Schule für Dichtung in Wien. Seither kommt es regelmässig zu Zusammenarbeiten und Auftritten im In- und Ausland mit Blixa Bargeld, Henri Chopin, Allen Ginsberg, Sainkho Namtchylak, Jaap Blonk und zahlreichen weiteren Poeten, Musikern und Aktionskünstlern. 1994 erschien die CD «poesieknaallbum» (Kubus, Wien). 2000 reisten Mitch Heinrich und der Geiger Christoph Imer für mehrere Konzerte nach Peking (CD «frogsongs»). 2002 Teilnahme am Wiesbadener «human noise congress». Mitch Heinrich ist Mitglied der Künstlergruppe SKOLA und des Marinemuseums Luzern. Er trat mit verschiedenen Partnern bereits mehrmals in Stans auf, als Gast des Tieres.

#### • Der Verlag

Der Verlag Das Fünfte Tier trägt einen markanten Titel, der in Stans und in der Region Luzern von zahlreichen Kulturinteressierten direkt verstanden werden wird: Das Erste bis Vierte Tier waren jeweils mehrtägige Veranstaltungen in Stans, von 1999 bis 2003, auf denen Neues und Experimentelles aus Literatur, Musik und Gastronomie in stimmungsvollem kleinem Rahmen präsentiert wurde. Im Jahr 2005 oder 2006 wird die Veranstaltungsreihe mit dem Sechsten Tier fortgesetzt.

Nach einem ähnlichen Prinzip der Veranstaltungen wird auch der Verlag Das Fünfte Tier funktionieren: Einmal im Jahr werden der Stanser Künstler Heini Gut und der in Kriens lebende Autor Max Christian Graeff ein Buch verlegen, in partieller Handarbeit selbst produzieren und im lokalen und interessierten überregionalen Rahmen vertreiben. Die Bücher werden in einer Erstauflage von 200 bis 500 Stück «wertvoll», jedoch bezahlbar sein. Das erste Buch erscheint digital gedruckt auf Doppelblättern in einer Vorsatz- bzw. Steifbroschur mit anspruchsvollen Materialien; Verarbeitung und Bindung nehmen die Verleger selbst in die Hand. Der Verlag Das Fünfte Tier möchte als kleinster, anspruchsvoller Buchverlag mit konzentrierten seltenen Bucherscheinungen jenseits der Branchenproblematik agieren und einen so bescheidenen wie auffälligen Platz in der reichen Nidwaldner und Luzerner Verlagsgeschichte einnehmen.